

Evangelische Schulstiftung in der EKD



Das war 2025

Inhalt



Vorwort 1



Evangelisches Profil 3



Inklusion 12



Verantwortung 16



Ausblick 21



So helfen Sie. 22



Förderprogramme
und Aktivitäten 2025 23



Jahresabschluss 24



Evangelische Schulstiftung in der EKD – Jahresbericht 2025



Liebe Menschen, die Sie sich der Evangelischen Schulstiftung in der EKD verbunden fühlen und sich einsetzen für das evangelische Schulwesen,

„im Dezember 1943 bekamen die Untergetauchten im Hinterhaus einen Kuchen mit der Aufschrift ‚Friede 1944‘ gebacken von Miep Gies.“ So beschreibt es Anne Frank in ihrem Tagebuch. „Friede 1944“, das war ein Wunsch und eine Hoffnung. Sicher aller, die unter dem Krieg litten. Aufgeschrieben von einer mutigen jungen Frau, die täglich ihr Leben dafür riskierte, dem Nazi-Regime Menschlichkeit entgegenzusetzen. „Friede 1944“ war die Hoffnung auf Licht in einer sehr dunklen Zeit. Wunsch und Hoffnung haben sich nicht erfüllt, schon gar nicht so, wie Miep Gies es erhofft hatte. Aber sie waren da.

Auch im Moment gibt es viel Dunkel in der Welt. Nicht überall so schwarz wie das Dunkel von 1943. Aber doch viel, das zunehmend auch unseren ganz persönlichen Alltag betrifft, auch in unserem privilegierten Land. Das könnten wir beklagen und beim Klagen stehenbleiben. Oder wir können ihm – wie Miep Gies – etwas entgegenzusetzen: Evangelische Schulen, die oft Lichter sind in der Dunkelheit, Lichter für Demokratie, für Teilhabe, für Gemeinsamkeit.

Und so freuen wir uns, dass wir in der Evangelischen Schulstiftung in der EKD auch im vergangenen Jahr Schulen mit unserer Arbeit dabei unterstützen konnten, der Dunkelheit etwas entgegenzusetzen und ein Hoffnungsschimmer zu sein. Was genau wir gemacht, welche Lichter angezündet und welche Hoffnungen geweckt wurden, das lesen Sie jetzt in unserem Jahresbericht. Und auch, wenn wir nicht wissen, wann und wie unser Dunkel endet, möchten wir Sie mitnehmen zu diesen Lichtern von 2025 – in unseren drei Wirkungsfeldern **Evangelisches Profil, Inklusion** und **Verantwortung**.

Ihre

Dr. Ina Jennifer Döttinger

Pädagogische Geschäftsführung der Evangelischen Schulstiftung in der EKD





Evangelisches Profil

Inklusion Verantwortung

Vier Projektjahrgänge ..., an 22 evangelischen Schulen ..., in zehn Bundesländern ..., von 16 Trägerinstitutionen und aus 12 Landeskirchen ... So viele evangelische Schulen haben wir seit dem Schuljahr 2022/23 mit unserem Projekt „Gottesdienstlots*innen“ erreicht und das Thema „Evangelisches Profil“ damit nachhaltig und bundesweit verankern können. Weitere Förderungen in diesem Bereich waren im vergangenen Jahr unsere Seminarreihe „Evangelische Erkennbarkeit und religiöse Sprachfähigkeit“ sowie unser Kooperationsstand auf dem 39. Deutschen Kirchentag in Hannover. Lesen Sie selbst!



Bunte Gottesdienste – junge Lots*innen starteten durch

Mit frischem Schwung und kreativen Ideen begann im Oktober 2025 der vierte Jahrgang der „**Gottesdienstlots*innen**“. Acht evangelische Schulen aus fünf Bundesländern lassen ihre Schüler*innen Gottesdienste neugestalten – inklusiv, lebendig und voller Farbe. Darunter die evangelische Oberschule Lunzenau und die Aktive Projekt-Schule Stephanskirchen, die bereits zum zweiten Mal bei den „Gottesdienstlots*innen“ dabei ist. Oder das Evangelische Gymnasium Bad Marienberg sowie die Evangelischen Schulen Frankfurt (Oder), die ihre wöchentlichen Andachten mithilfe des Projekts in Zukunft jünger und bunter gestalten möchten. Ein Erfolgsprojekt, das Schule und Glauben bewegt: Seit 2022 bilden wir Gottesdienstgestalter*innen der Klassen 7–10 an evangelischen Schulen bundesweit aus. Nachhaltig und erfolgreich, denn bereits in 18 Schulen gestalten mithilfe unseres Projekts ausgebildete Lots*innen Gottesdienste und Andachten – und das richtig gut.







Das evangelische Schulwesen

auf dem Kirchentag

Mutig, stark, beherzt lautete das Motto des **39. Deutschen Kirchentags**, der vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover stattfand. Zum ersten Mal haben wir – gemeinsam mit dem Evangelischen Schulwerk – dem evangelischen Schulwesen eine eigene Präsenz auf einem Kirchentag gegeben. Und die war laut, bunt und vielschichtig – genau, wie evangelische Schulen es selbst sind! Zusammen mit sechs evangelischen Schulen konnten wir den Besucher*innen des Kirchentags ein dreitägiges, informatives Programm an unserem Stand bieten. Abstimmungen zu täglich wechselnden evangelischen Bildungsthemen oder eine interaktive Landkarte des evangelischen Schulwesens in Deutschland sorgten für konstante Aufmerksamkeit und Beteiligung.

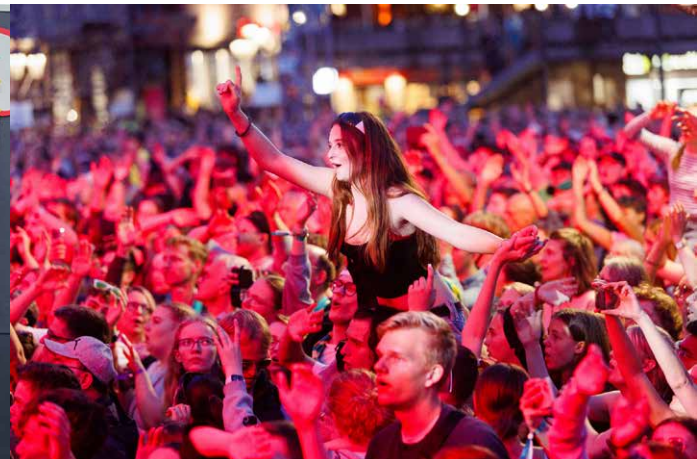


Bühne frei für sechs evangelische Schulen: Was wäre ein Stand zum evangelischen Schulwesen ohne die Schulen und ihre Schüler*innen selbst? Für großes Interesse sorgte ein abwechslungsreiches Programm der Evangelischen IGS Wunstorf mit einer mobilen FilmBox, das Evangelische Gymnasium Nordhorn mit einer Ausstellung von selbst gestalteten Gebetsbüchern oder die Bie-

„Das Tolle an unserer Schulumkerei ist, dass die Schüler*innen ins nachhaltige Tun kommen. Die Bienen schärfen bei den Jugendlichen den Blick auf die Ökologie.“

nen-AG der Paul-Gerhardt-Schule Dassel. Musisch-künstlerisch wurde es mit der Waldschule Eichelkamp und die Akrobatik-Einlagen der Zirkus-AG des Gymnasiums Andreamum fungierten als wahre Besuchendenmagnete. Einen Griff in die Kostümkiste wagte das Philipp Melancthon Gymnasium Meine mit seinem Selfie-Aufruf: Zieh' dich an wie zu Luthers Zeiten!









Konfessionelle Erkennbarkeit als Zukunftsaufgabe

Bei der Programmarbeit von evangelischen Schulen sind gute und wichtige pädagogische und theologische Gedanken entdeckt und umgesetzt worden. Aber welche dieser Gedanken führen dazu, dass die Schulen „erkennbar evangelisch“ werden und damit ihren Platz in der Schullandschaft der Bundesrepublik Deutschland behaupten können? Wir definieren die Suche nach der praktischen konfessionellen Erkennbarkeit und damit nach den „Alleinstellungsmerkmalen“ evangelischer Schulen als eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Unsere Seminarreihe **„Evangelische Erkennbarkeit und religiöse Sprachfähigkeit“** hat dazu in den letzten Jahren praxisrelevante Hilfestellungen an die Hand gegeben. 2024/2025 richtete sie sich ein letztes Mal sowohl einführend an Schulleitungen

**„Unser Ziel ist es,
evangelische Schulen
in der Gesellschaft
sichtbarer zu machen.“**

und Kollegien von evangelischen Grundschulen in Neugründung als auch vertiefend und wiederholend an bereits länger existierende Grundschulen in evangelischer Trägerschaft. Wir danken an dieser Stelle Prof. Dr. Matthias Hahn, Pro-

fessor für Evangelische Religionspädagogik an der Evangelischen Hochschule Berlin und der Universität Erfurt, den wir mehrfach als Referent für diese nachgefragte Fortbildung gewinnen konnten.



Evangelisches Profil **Inklusion** Verantwortung





Manchmal droht Inklusion an alltäglichen oder scheinbar kleinen Dingen zu scheitern. Für Ahmed* sind die Schultage sehr anstrengend, weil er hörbeeinträchtigt ist. In seinem Klassenraum am Evangelischen Gymnasium Bad Marienberg gibt es keine Schallschutzmaßnahmen. Merle* kommt mit ihrem Rollstuhl nicht in das 1. Obergeschoss der Evangelischen Grundschule Bitterfeld-Wolfen. Hyra* kann sich mit ihrer Sehbeeinträchtigung nur schwer in dem dunklen, 70 Jahre alten Treppenhaus ihrer Grundschule in Forst orientieren. Und Hannes* soll gar nicht erst mit seinen Freunden eingeschult werden: An seiner Schule in Erfurt gibt es für ihn keine barrierefreien Sanitäreinrichtungen.

Für all diese Fälle gab es 2025 wieder unser Förderprogramm **„Umbau inklusive: Schulqualität erhöhen – Barrierefreiheit fördern“**, das schon zum vierten Mal ausgelobt wurde und buchstäblich Türen öffnete. Mit dem Programm haben wir besonders dringliche, aber auch innovative Vorhaben zum Abbau von Barrieren an Schulen in evangelischer Trägerschaft mit bis zu 14.500 Euro je Antrag gefördert. Von „Flüstersocken“ bis Rampenbau: Acht evangelische Schulen führten 2025 kreative und dringliche Umbauideen durch, um Barrieren abzubauen und Inklusion zu leben. In den kommenden Monaten unter-

**Name von der Redaktion geändert*





stützen wir mit insgesamt 26.500 Euro zum Beispiel die Anschaffung von acht Lernwaben als Rückzugsorte mitten im Schulalltag am Evangelischen Schulzentrum Muldental. Oder wir fördern die Evangelische Werkschule Naundorf bei der Einrichtung eines Auszeitraumes u.a. mit Schallschutzsesseln zur Reizreduktion. Unser Förderprogramm „Umbau inklusive“ macht neue Lern- und Begegnungsräume für alle möglich.

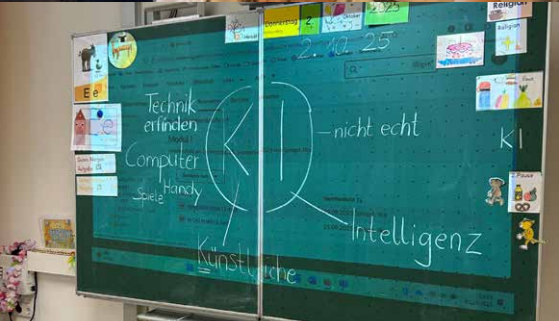
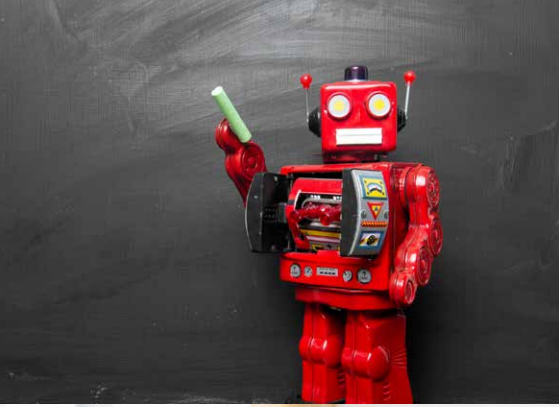
Morgen mehr inklusive Schule als heute: Das ist die Devise unseres neuen Projekts **„Aktionsplan Evangelische Schule Inklusiv – Gute Schule für alle“**. Mit dem Projekt möchten wir Schulen praxisnah dabei unterstützen, Inklusion nicht als fernes Ideal, sondern als machbare Aufgabe zu verstehen. Genau wissen, „wo sehe ich meine Schule“ oder „wo sehen wir unsere Schule in Sachen Inklusion und Umgang mit Vielfalt“. Pragmatische Hinweise bekommen, die zu den

**„Kinder sind wie Boote:
Sie brauchen individuelle
Lösungen, weil jedes
einzigartig ist.“**

ganz persönlichen Herausforderungen meiner Schule oder Klasse passen und umsetzbar sind – ohne dass dies meiner Schule zu viel Zeit und Ressource kostet. Als Leitung oder Person im Leitungsteam Werkzeug an die Hand kriegen, dass es mir und uns ermöglicht, genau die Fragen zu stellen, die es braucht, damit wir selber und wir in unserer Schule besser mit Vielfalt umgehen können. Ziel ist es, allen Schulen – unabhängig von Ausgangslage und Schulform – einfache und konkrete Lösungsansätze an die Hand zu geben. Damit sie Schritt für Schritt inklusiver werden können. So entsteht eine gute Schule für alle Kinder, die Vielfalt als Stärke begreift.

Beim Auftakttreffen der Konzeptionsgruppe im Oktober in Berlin war das Highlight ein gemeinsamer Bootsbau-Workshop. Für das Projekt arbeiten wir mit der Church of England zusammen, es wird maßgeblich von der Robert Bosch Stiftung gefördert.





Evangelisches Profil Inklusion Verantwortung

Digitalität & Künstliche Intelligenz in der Schule, Förderung von Verantwortungsbewusstsein für unseren Planeten oder Antisemitismus im Schulkontext – in unserem Förderungsfeld „Verantwortung“ konnten wir Jugendliche, Lehrkräfte und Schulleitungen mit hochaktuellen Themen erreichen.

KI-Strategie für Schulen in evangelischer Trägerschaft

14 Monate, acht Schulen, ein gemeinsamer Kompass: Das Projekt **„KI-Strategie für Schulen in evangelischer Trägerschaft“** zeigt, wie Künstliche Intelligenz pädagogisch, ethisch und organisatorisch verantwortungsvoll gestaltet werden kann. Mit acht evangelischen Schulen haben wir uns im November 2024 auf den Weg gemacht, die digitalen Entwicklungen rund um KI in das System Schule einzubinden. Ende 2025 endete das Projekt – elf Impulsvorträge von Expert*innen aus der Schnittstelle zwischen KI und Bildung wie Dr. Lea Schulz (Diklusions-Expertin von der Universität Flensburg) oder Ralf Müller-Eiselt (geschäftsführender Vorstand des Forum Bildung Digitalisierung) flankierten diesen Weg.

Hier stellten wir uns gemeinsam den großen Fragen und Wissenszusammenhängen rund um Künstliche Intelligenz. Chatbots, KI als neuer Prüfling oder ein TÜV für KI-Systeme: Ein verantwortungs- und planvoller Umgang mit KI stand dabei im Fokus. Und wir orientierten uns mit den individuellen

„Wir entwickeln eine KI-Strategie entlang der individuellen, evangelisch geprägten Schulkultur, denn dann hat sie Chancen zu einer nachhaltigen und partizipativen Implementierung.“

KI-Vorhaben der einzelnen Schulen in der weiten Landschaft von technischen Entwicklungen, Gefahren und Möglichkeiten. Die Wegstrecke wurde durch fünf Werkstätten zu inklusiver Schulentwicklung gerahmt und durch acht individuelle Projekte

in Kooperation mit dem Fraunhofer IAIS erweitert. Regelmäßige Mentorings mit unseren beiden Projektleitungen Tobias Jarzombek-Guth und Dr. Lena Nogosseck-Raithel halfen schließlich bei der Implementierung von Ideen in den Schulalltag.





FREI DAY: Unterstützungsprogramm für evangelische Schulen

Zukunftsorientiert und verantwortungsvoll: Seit September starten 24 evangelische Schulen aus ganz Deutschland mit unserem [FREI-DAY-Unterstützungsprogramm](#) durch. Sie geben ihren Schüler*innen Raum für Verantwortung, Ideen und Selbstwirksamkeit – und zeigen, wie Schule als Ort der Transformation neu gedacht wird. Das Programm ist ein Lernformat, in dem das Leben die Fragen stellt: Wird es in 30 Jahren noch Bäume geben? Warum gibt es Rassismus? Oder was können wir gegen Armut tun? Am FREI DAY beschäftigen sich Kinder und Jugendliche mit aktuellen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen, die sich an den Global Goals der Vereinten Nationen orientieren. Schüler*innen sind selbst gewählten Zukunftsfragen auf der Spur. Sie entwickeln innovative und konkrete Lösungen und setzen ihre Projekte direkt in der Nachbarschaft und den Gemeinden um. Gemeinsam mit Schule im Aufbruch e.V. und in Kooperation mit der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO bieten wir ein FREI DAY-Begleitprogramm speziell für Schulen in evangelischer Trägerschaft an. Das Programm unterstützt evangelische Schulen, den FREI DAY erfolgreich zu starten – entweder als Pilotprojekt in einzelnen Lerngruppen oder für die gesamte Schule.

Trauma verstehen, Kinder stärken: Impulse für Schule und Unterricht

In der Welt herrscht an vielen Stellen Krieg. Und mit Kindern, die mit Kriegserfahrungen kommen, kommt er auch zu uns und an evangelische Schulen. Diese Erfahrungen möchten wir helfen aufzufangen. Unsere digitale Vortragsreihe [„Den Schreck verarbeiten – Traumatische Reaktionen verstehen und traumpädagogische Handlungsideen im Schulkontext entwickeln“](#) mit Regina Miehlung von der Stiftung Wings of Hope gab bereits zum fünften Mal praxisnahe Einblicke. Wie reagieren Kinder auf Trauma – und wie können Pädagog*innen sie wirksam unterstützen? Die Fortbildung führt ein in die Entstehung von Traumata, Reaktionsmuster und traumasensible Ansätze – und stärkt zugleich die eigene Resilienz.



„Wie sag ich's ...?“

Seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 haben sich die Unsicherheiten und Herausforderungen für pädagogisch Handelnde verstärkt: Wie über (israelbezogenen) Antisemitismus sprechen und wie den Unterricht in diesem vielschichtigen Themenkomplex gestalten? Viele Multiplikator*innen sind mit schweigenden oder polarisierten bis hin zu aggressiven Positionen bei Kolleg*innen und Schüler*innen konfrontiert. Sie sind unsicher bezüglich ihrer Wissensstände und der eigenen Perspektive.

Unsicherheit macht sprachlos: Gemeinsam mit der Evangelischen Akademie zu Berlin wollen wir diese Sprachlosigkeit überwinden helfen. Das Ergebnis war eine [Online-Sprechstunde zu Israel, Antisemitismus und Schule](#). Wie gelingt ein sensibler Umgang mit (israelbezogenem) Antisemitismus im Schulkontext? In einer offenen Sprechstunde mit insgesamt sechs Terminen mit Bildungsexpertin Anita Haviv konnten Lehrkräfte Fragen stellen, Unsicherheiten teilen und gemeinsam reflektieren.





Ausblick

Auch im Jahr 2026 wollen wir Hoffnungsschimmer sein und evangelische Schulen dabei unterstützen zu leuchten.

Mit dem Projekt [Evangelische Erlebbarkeit](#) möchten wir bis zu 12 Schulen die Gelegenheit geben, über zwei Jahre Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die dazu beitragen, dass „ihre“ Kinder und Jugendlichen, Lehrkräfte und weitere Menschen im Kontext von evangelischen Schulen sagen: „Ich war auf einer evangelischen Schule – und das prägt mich auf meinem Weg“. Ganz egal, wie sie sich letztlich im Glauben entscheiden. Wir sind sehr froh, die Barbara-Schadeberg-Stiftung als Förderin des Projekts an unserer Seite zu haben.

In kleinen Schritten viel bewirken: Das ist das Motto des **Aktionsplans Evangelische Schule inklusiv**, der im Herbst gestartet ist und in dem wir praktisch und pragmatisch Schulen aller Couleur Werkzeug an die Hand geben wollen, um morgen ein bisschen inklusiver zu sein als heute.

Stark nachgefragt: Wir setzen unser Engagement im Bereich „KI und Schule“ fort. Anschließend an unser erfolgreiches Projekt „KI-Strategie für Schulen in evangelischer Trägerschaft“, legen wir von September 2026 bis Dezember 2027 ein neues Schulentwicklungsprogramm auf. Mit [„AI-Literacy für Kollegien an evangelischen Schulen“](#) werden wir

dem wachsenden Bedarf und den gesetzlichen Anforderungen nach Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte an Schulen für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Bildungskontext gerecht. Schulen suchen gezielt nach Möglichkeiten, umfassende Kompetenzen in ihrem Kollegium zu verankern und damit sicherzustellen, dass KI-Tools anlass- und adressatenbezogen angewendet werden. Sie möchten die Ergebnisse bewerten und ethisch fundiert reflektieren können – unser Projekt, das von der Barbara-Schadeberg-Stiftung, dem Digitalinnovationsfond der EKD, der EB-Stiftung sowie dem VRK gefördert wird, gibt dazu wissenschaftlichen Input, praktische Hilfestellungen und eröffnet Erprobungsräume.

Worte, die bewegen – in den [Projekttagen zu feministischer religiöser Sprache](#) geht es um die Frage: Wie sprechen wir über uns, andere und G*tt? Unser neues Projekt lädt Schüler*innen evangelischer Schulen ein, Sprache neu zu denken und gemeinsam mit den Evangelischen Frauen* in der Landeskirche Hannover Projekttag von Schüler*innen für Schüler*innen zu entwickeln.

Mit allen diesen Projekten und Plänen – und sicher noch manchen, die sich erst im Laufe des Jahres ergeben – möchten wir das Leuchten der evangelischen Schullandschaft weiter entfachen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg auch in diesem Jahr mit Ihnen und Euch gemeinsam zu gehen!

Schauen Sie gerne immer mal wieder auf unsere [Homepage](#), abonnieren Sie unseren regelmäßig erscheinenden [Newsletter](#) oder folgen Sie uns auf [Instagram](#), [Facebook](#) oder [LinkedIn](#), um zu erfahren, was es so alles Neues gibt!

Bleiben Sie uns gewogen!

Es grüßt Sie herzlich.

Ihre

Dr. Ina Döttinger

Pädagogische Geschäftsführung

Evangelische Schulstiftung in der EKD

„Mit dem Projekt ‚Evangelische Erlebbarkeit‘ wird Schulentwicklung evangelisch – und stärkt damit das Evangelische Profil an Schulen.“





So helfen Sie

Gemeinsam für evangelische Schule beGEISTern!

Unterstützen Sie uns, um Schulen in evangelischer Trägerschaft voranzubringen. Jede Spende bringt unsere Projekte ein Stück weiter, denn Ihr Geld kommt zu 100% dem evangelischen Schulwesen zugute. Für jede Spende erhalten Sie von uns eine Zuwendungsbestätigung. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Was Ihre Spende bewirkt

Für 5 Euro Können wir einer teilnehmenden Schule der Gottesdienstlots*innen ein Willkommenspaket senden, um sie im Projekt zu begrüßen und damit ihren Start gut zu gestalten.

Für 20 Euro Können wir Verbrauchs- und Bastelmaterialien für unsere eigenen operativen Projekte planen, gestalten und umsetzen.

Für 100 Euro Können wir einen Online-Vortrag zu Berufsperspektiven im KI-Zeitalter für interessierte Schüler*innen mitfinanzieren.

Für 400 Euro Können wir einen 2,5-stündigen Workshop zur Traumapädagogik anbieten.

Für 500 Euro Können wir die Reise- und Übernachtungskosten einer kleinen Projektgruppe bei einer Präsenzveranstaltung der Gottesdienstlots*innen bezahlen und damit niedrigschwellige Teilnahme für alle Schüler*innen ermöglichen.

Für 1.000 Euro Können wir das Referent*innenhonorar und die Reisekosten für einen Seminarabend unserer Seminarreihe „Evangelische Erkennbarkeit und religiöse Sprachfähigkeit“ finanzieren.

Spendenkonto

Evangelische Kirche in Deutschland
IBAN: DE05 5206 0410 0000 6600 00
BIC: GENODEF1EK1
Kennwort: ESS EKD

Anschrift

Evangelische Schulstiftung in der EKD
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

Telefon 0511 2796-355

Fax 0511 2796-700

E-Mail ess@ekd.de

Internet www.schulstiftung-ekd.de

Damit
Bildung
beGEISTert!

Förderprogramme und Aktivitäten 2025

Evangelisches Profil	
Projekt Gottesdienstlots*innen	17.012
Seminarreihe „Evangelische Erkennbarkeit und religiöse Sprachfähigkeit“	5.130
Projekt „Evangelische Erlebbarkeit“	386
Sprachprojektstage „Sprechen von uns, anderen und G*tt“	429
Förderungen	3.500
Sonstiges	2.090
Summe Evangelisches Profil	28.547

Inklusion	
Projekt „Wegbereitys“	24.394
Förderprogramm „Umbau inklusive“	26.650
Projekt „Aktionsplan Evangelische Schule Inklusiv“	7.707
Sonstiges	967
Summe Inklusion	59.718

Verantwortung	
Online-Sprechstunde „Wie sag ich’s?“	4.000
Projekt „KI-Strategie für Schulen in evangelischer Trägerschaft“	87.739
Sonstiges	278
Summe Verantwortung	92.017



Jahresabschluss

Bilanz zum 31.12.2025 und 31.12.2024 (alle Angaben in Euro)	31.12.2025	31.12.2024
Aktiva		
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	14.565.322	14.655.322
Umlaufvermögen		
Forderungen	10.650	6.109
Liquide Mittel	840	2.930
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Rechnungsabgrenzung	1.992	2.186
Summe Aktiva	14.578.804	14.666.547

Passiva		
Reinvermögen		
Vermögensgrundbestand	13.426.908	13.426.908
Rücklagen	1.056.030	1.072.734
Bilanzergebnis	19.704	16.514
Sonderposten		
Zweckgebundene Spenden	0	42.096
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten an kirchliche und öffentlich-rechtliche Körperschaften	51.108	87.248
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	713	15.781
Sonstige Verbindlichkeiten	4.340	5.266
Passive Rechnungsabgrenzung		
Rechnungsabgrenzung	20.000	0
Summe Passiva	14.578.804	14.666.547

Ergebnisrechnung 2025 und 2024 (alle Angaben in Euro)		
Erträge kirchlicher Tätigkeit, Zuweisungen und Spenden	-136.160	-208.171
Sonstige ordentliche Erträge	-9.169	-28.874
Summe ordentliche Erträge	-145.329	-237.045
Zuweisungen und Zuschüsse	42.000	70.671
Sach- Dienst- und Personalaufwendungen	535.538	462.297
Sonstige ordentl. Aufwendungen	482	2.245
Summe ordentliche Aufwendungen	578.020	535.213
Finanzerträge	-419.178	-419.220
Ordentliches Ergebnis	13.513	-121.052
Zuführungen zu Rücklagen	-33.217	104.538
Saldo (Bilanzergebnis)	-19.704	-16.514

Aufwendungen nach Förderfeldern 2025 und 2024 (alle Angaben in Euro)		
(Hauptförderbereiche) Enthalten in den Posten der Ergebnisrechnung: Zuweisungen und Zuschüsse/Sach-, Dienst und Personalaufwendungen/Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen		
Evangelisches Profil (u.a. „Gottesdienstlots*innen“, Seminare, Förderungen)	28.547	25.977
Inklusion (u.a. Ausschreibungen, „Aktionsplan Evangelische Schule Inklusiv“ und Veranstaltungen)	59.718	145.451
Verantwortung (u.a. „KI-Strategie für Schulen in evangelischer Trägerschaft“ und Themenförderung)	92.017	17.302



Impressum

Herausgeberin

Evangelische Schulstiftung in der
Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
Herrenhäuser Straße 12 | 30419 Hannover
Telefon: 0511-2796-355
E-Mail: ess@ekd.de | www.schulstiftung-ekd.de
Dr. Ina Jennifer Döttinger, Pädagogische Geschäftsführe-
rin
der Evangelische Schulstiftung in der EKD

Redaktion

Christina Flemming

Gestaltung und Produktion

Christoph Holzki, www.satzinform.de

© 2026 Alle in diesem Magazin veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieses Magazins darf außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ohne Zustimmung der Autorinnen und Autoren oder der Herausgeberin verwertet werden.

Bildnachweis

Martin Kirchner: Titelbild, Umschlagseite 1 rechts, Umschlagseite 1 links erstes, viertes, fünftes, achttes Bild von oben, S. 2 oben, S. 2 unten Mitte, S. 17 oben, S. 4 unten erstes, zweites, drittes, S. 11 unten, S. 17 oben, S. 20, S. 21 oben, S. 21 drittes und viertes von oben, S. 21 siebtes von oben, S. 21 unten, S. 23 unten drittes von links, S. 23 unten rechts | Jens Schulze: Umschlagseite 1 links zweites von oben, S. 1, S. 9 oben | Martin Weinhold: S. 10 unten links | Kirchentag/Bongard: S. 9 unten rechts | Anne Broy, Wilhelm-Löhe-Schule Nürnberg: S. 16 drittes, viertes und fünftes von oben | Anne Eichhorst/Ev. Akademie zu Berlin: S. 19 drittes von oben | Janne Neumann/ESS EKD: S. 2 unten rechts, S. 5 unten links, S. 23 zweites von links, S. 7/8, S. 23 unten zweites von links | Christina Flemming/ESS EKD: S. 8 links erstes, drittes, fünftes und sechstes von oben, S. 9 unten erstes, zweites und drittes von links, S. 10/11 oben | Ina Klein/ESS EKD: S. 14 oben, S. 15 | Hessisches Staatstheater Wiesbaden: U2, linke Spalte vorletztes, S. 23 erstes von links, S. 23 unten links | Evangelische Oberschule Belgern-Schildau: S. 4/5 oben | Aktive Projektschule Stephanskirchen: S. 8 links zweites von oben | Maria-von-Bethanien-Schule: S. 12 unten Mitte, S. 13 unten Mitte und rechts, S. 14 unten zweites von links | Evangelische Grundschule Bitterfeld-Wolfen: S. 14 unten rechts | Evangelisches Schulzentrum Muldental: S. 12 unten rechts | Oberlin-Schulverbund Kehl-Kork: S. 12 unten links, S. 13 unten links | ESS EKD: S. 2 unten links, S. 5 unten rechts, S. 8 links viertes von oben | Tobias Frick/fundus-medien.de: S. 10 unten rechts, S. 21 achttes von oben | bubaone – iStock: S. 10 unten Mitte | Cemile Bingol – iStock: S. 16 unten | Dr. Lea Schulz: S. 17 unten zweites von links | Ralph Müller-Eiselt: S. 17 unten drittes von links | Alexandr Lebedko – iStock: S. 12/13 oben | JackF – iStock: S. 16 zweites von oben | charles taylor – iStock: S. 16 oben | portishead1 – iStock: S. 17 unten rechts | RichVintage – iStock: S. 18 oben | Avalon_Studio – iStock: S. 18 Mitte | jpkirakun – iStock: S. 18 unten | shapecharge – iStock: S. 19 oben | Pressmaster – iStock: S. 19 zweites von oben | Yuri Karvatskyi – iStock: S. 19 unten | Eonerer – iStock: S. 21 fünftes von oben | artplus – iStock: S. 21 sechstes von oben | shironov – iStock: Umschlagseite 1 links sechstes von oben, S. 22 | white-caty – iStock: Umschlagseite 1 links drittes von oben, S. 14 unten links | KI-generiertes Bild: Flux/C. Flemming: S. 17 unten erstes von links

www.schulstiftung-ekd.de

Evangelische Schulstiftung in der EKD, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover